

## **Endspurt bei Forellenjagd in Google Universität Kassel ruft zu Unterstützung im Suchmaschinenwettbewerb auf**

Wo findet man am schnellsten Informationen über die Hommingberger Gepardenforelle? Diese Frage stellte die Computerzeitschrift c't und rief zu einem Wettbewerb auf:

Welche Webseite wird bei der Eingabe von „Hommingberger Gepardenforelle“ in Google an den Stichtagen 15. Mai und 15. Dezember als erste angezeigt? Das Fachgebiet Wissensverarbeitung der Universität Kassel nahm an der ersten Runde dieses Wettbewerbs teil, und erreichte Platz 10 von 2.950.000 Treffern. Inzwischen konnte sich das Fachgebiet Wissensverarbeitung auf Platz 7 von 3.010.000 vorarbeiten, wobei sich die Platzierung täglich ändert. Um die Universität Kassel im Finale zu unterstützen, bittet Prof. Dr. Gerd Stumme, Hertie-Stiftungsprofessor für Wissensverarbeitung an der Universität Kassel, alle Leser mit eigenen Homepages und Blogs (Webtagebüchern), von diesen einen Link auf <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/lehre/ss2005/googlespam> zu setzen. Auf dieser Webseite ist auch beschrieben, wie eine optimale Linkspende aussieht.

Am 15. April, einen Tag vor der Veröffentlichung, verzeichnete Google keinen Treffer – kein Wunder, denn es gibt weder den Ort Hommingberg noch eine Gepardenforelle. Drei Tage später waren es bereits 104.000 Treffer. Der Wettbewerb hat viele Teilnehmer angelockt. „Unter ihnen sind viele Werbefirmen, die sich darauf spezialisiert haben, ihre Kunden in Suchmaschinen möglichst weit oben zu platzieren“ erklärt Dr. Andreas Hotho vom Fachgebiet Wissensverarbeitung. „Ein beliebter Trick sind Linkfarmen, d.h. große Ansammlungen von scheinbar unabhängigen Websites, die aufeinander verweisen und damit gegenseitig die Relevanz erhöhen.“

Das Fachgebiet Wissensverarbeitung veranstaltet gegenwärtig eine Vorlesung und ein Projekt zum Thema Suchmaschinen. „Der Wettbewerb der c't kam für uns zum richtigen Zeitpunkt. Wir können so unseren Studierenden deutlich machen, welche Relevanz die von uns vermittelte Theorie in der Praxis hat“, stellt Dipl.-Inform. Christoph Schmitz fest. Die Studierenden lernen, welche Datenstrukturen und Algorithmen in Suchmaschinen angewandt werden. Um festzustellen, welche Seiten überhaupt angezeigt werden, wird zunächst ein Index erstellt – wie das Schlagwortverzeichnis eines Buches, nur mit dem Unterschied, dass der Index für das ganze Web Millionen von Einträgen hat. In der Vorlesung werden hierzu effiziente Datenstrukturen diskutiert.

Das Ranking der gefundenen Treffer in Google wird dann von dem so genannten Page Rank Algorithmus vorgenommen. Er realisiert das Prinzip, dass die Relevanz einer Webseite davon abhängt, wie viele – möglichst relevante – Seiten einen Hyperlink auf diese Seite richten. Der Algorithmus berechnet, wie sich Relevanz durch das WWW hindurch vererbt. „Wissenschaftler sind im Internet sehr gut miteinander vernetzt, beobachtet Dipl.-Math. Robert Jäschke vom Fachgebiet Wissensverarbeitung. „Von daher liegen wir schon jetzt – trotz bescheidenem Mitteleinsatz – sehr gut im Wettbewerb. Durch jeden zusätzlichen Link auf unsere Seite steigen die Chancen weiter.“

Kontakt: Dr. Andreas Hotho, FG Wissensverarbeitung  
FB 17 Mathematik/Informatik  
Tel: +49/561-8046252  
Fax: +49/561-8046259

Mail: [hotho@cs.uni-kassel.de](mailto:hotho@cs.uni-kassel.de)